

## Call for Papers

## Yearbook of Translational Hermeneutics

Volume 1 / 2021

Editors: Marco AGNETTA, Larisa CERCEL, Brian O'KEEFFE

## Engaging with Translation. New Readings of Steiner's *After Babel* (1975)

Translation Verstehen – Diese Wendung, die sich als Syntagma, aber auch als bidirektionale Gleichung auffassen lässt, ist programmatisch für das Sprachdenken George Steiners. Eindrucksvoll ausgeführt wird dieser Nexus in seiner Monographie *After Babel*, die ein gelebtes Plädoyer für die Translation darstellt. Übersetzen ist für den Autor, der kürzlich im Alter von 90 Jahren verstorben ist, kein isoliertes Phänomen, sondern vielmehr eine anthropologische Grundtätigkeit und "Teil eines jeglichen Kommunikationsaktes" (Steiner 1975/2014: V). Mit einer derartigen Ansicht untergräbt er die wissenschaftstheoretische Ubikation der Übersetzungswissenschaft als lediglich *eine* der Kommunikationswissenschaften, sondern unterstreicht ihre zentrale Rolle im Ensemble der Geisteswissenschaften dadurch, dass er die Übersetzungstätigkeit als "conditio sine qua non" (S. 290) allen menschlichen Kommunizierens und aller menschlichen Geistestätigkeit darstellt. Für den Translationsforscher ist die Relektüre von Steiners mittlerweile 45 Jahre alter Monographie daher auch heute noch von fundamentalem Wert.

In After Babel setzt George Steiner einen Grundstein für die Übersetzungshermeneutik. Die Termini Kommunikation, Verstehen und Übersetzung sind gemäß seiner "totalisierender Bestimmung" (S. 290) nahezu austauschbar. Kommunikation basiert auf Verständnis, und Verstehen ist nur möglich durch Übersetzungsprozesse über Zeiten, Räume und anders geartete Grenzen hinweg (vgl. S. 21). Diese Umgestaltung ist immer interpretierend und insofern kreativ, als sie (Lebens-)Äußerungen über den Äußerungsakt hinaus Dauer zu geben vermag (vgl. S. 20). Damit ist aber das Übersetzen nicht als Randbereich der Sprachtheorie aufzufassen, sondern ist selbst Kernbereich und Prüfstein einer jeden Sprachtheorie. Steiner interessiert sich auch für die Rekonstruktion des Translationsvorgangs und legt damit den Grundstein für die moderne Translationsprozessforschung (S. 285f.). Mit seinem "Vierphasenmodell des hermeneutischen Übersetzungsprozesses" (Steiner 1975/2014: XI), zeichnet er die sich verändernde Beziehung des Übersetzers mit dem ihm Widerstand bietenden Ausgangstext nach. Übersetzen heißt für Steiner, sich der "unleugbaren Verschiedenheit" (S. 21), der Differenz zwischen den Sprachen, den Idiolekten und den Textwelten bewusst zu werden und gleichzeitig das Fremde als unerschöpfliche Quelle der Kreativität zu finden. Übersetzen ist eine Tätigkeit in ebendiesem stabilen Spannungsfeld zwischen Anziehung und Abstoßung, Wahlverwandtschaft (S. 362) und Exotismus (S. 354), das durch den Übersetzungsvorgang kurzfristig aus dem Gleichgewicht gerät, dann aber wiederhergestellt wird. Auf diese Weise ist die menschliche Kommunikationsfähigkeit gesichert, so entgeht der Mensch einer Rückkehr zur einen adamitischen Sprache, welche die Entropie der Sprache bedeuten und letztlich zum Schweigen führen würde.

Wir bitten alle Interessenten um die Zusendung originaler Vorschläge für einen Beitrag für das Yearbook of Translation Hermeneutics, das dem Werk Steiners seine erste Ausgabe widmet. Neben

der Würdigung von *After Bahel* soll vor allem die Aktualität der Monographie für die gegenwärtige Translationswissenschaft aufgezeigt werden. Freilich sind auch kritische Beiträge willkommen. Der Nexus zwischen Translation und Verstehen kann samt seinen mannigfachen Implikationen als Fluchtpunkt der einzureichenden Artikel dienen. Beitragstitel, Abstract (etwa 1500–2000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Bibliographie) sowie eine Kurzbiographie schicken Sie bitte im Word-Format an agnetta@uni-hildesheim.de oder larisacercel@web.de. Da die Nummer des Yearbook noch vor Weihnachten dieses Jahres erscheinen soll, ist die Frist zur Einreichung des Beitrags für den 15.09.2020 angesetzt worden. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="https://www.hermeneutik-und-kreativitaet.de/">https://www.hermeneutik-und-kreativitaet.de/</a>. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Marco Agnetta (agnetta@uni-hildesheim.de) oder Larisa Cercel (larisacercel@web.de).

**Quellen:** STEINER, George (1975/1992): After Babel. Aspects of Language and Translation. Oxford / New York: Oxford University Press. | STEINER, George (1975/2004): Nach Babel. Aspekte der Sprache und des Übersetzens. Aus dem Englischen von Monika Plessner. Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag.